



**100.000  
Schmetterlinge  
in Lurup?**

## Die Krefelder Studie bestätigte 2017 einen katastrophalen Rückgang aller Fluginsekten

(Quelle: nabu.de)

Zahlreiche Entomologen haben wissenschaftliche Daten zwischen 1989 und 2015 an über 60 Standorten gesammelt – die Ergebnisse sind erschreckend.

### **In 27 Jahren nahm die Biomasse aller Fluginsekten um über 75 Prozent ab!**

Der Rückgang ist eine Entwicklung an allen untersuchten Standorten.

Dies betrifft nicht nur seltene und gefährdete Arten, sondern die gesamte Welt der Insekten.

**Es stellt sich nicht mehr die Frage, ob und warum die Insektenwelt stirbt, sondern was WIR dagegen tun können und müssen.**

## Warum sind Insekten für uns alle wichtig?

- ▶ Als **Regulatoren** verhindern sie die Ausbreitung schädlicher Insekten in der Forst- und Landwirtschaft. Die Larve der Florfliegen verzehrt pro Entwicklungsphase bis zu 500 Blattläuse.
- ▶ Als **Verwerter** von Pflanzenresten und toten Tieren erschaffen sie wertvolle organische Stoffe als Grundlage für die stetige Erneuerung der Biosphäre.
- ▶ Sie sorgen für die **Bestäubung** und den Fortbestand von 90 Prozent aller Pflanzenarten und sichern einen Großteil der menschlichen Ernährung. Ohne Insekten keine Blühpflanzen!
- ▶ Als **Nahrungsquelle** bilden Insekten die wichtigste Grundlage für fast alle Tierarten. Fast alle Brutvogelarten füttern ihre Jungen nur mit Insekten. Ohne Insekten keine Vögel!
- ▶ Ohne Insekten entsteht ein fataler **Domino-Effekt**: erst die Insekten, dann die Ökosysteme und Wirbeltiere, dann wir, die Verursacher. **Insekten sind für Mensch und Natur lebenswichtig!**
- ▶ Die Klimakatastrophe bedroht die Art und Weise, *wie* wir leben.  
**Das Überleben der Insekten entscheidet, ob wir leben. Auch in Lurup!**

# Das massive Artensterben macht auch vor Lurup nicht halt! (Quelle: nabu.de u.a.)

## So viele Tierarten sind in Hamburg akut gefährdet:



**Blühpflanzen**  
**55%**  
(722 von 1.313 Arten)



**Tagfalter**  
**83%**  
(52 von 63 Arten)



**Heuschrecken**  
**57%**  
(17 von 29 Arten)



**Amphibien und Reptilien**  
**70%**  
(18 von Arten 26)



**Libellen**  
**62%**  
(37 von 60 Arten)



**Nachtfalter**  
**??%**  
?? von ca. 2.000 Arten)



**Säugetiere**  
**45%**  
(24 von 54 Arten)



**Vögel**  
**34%**  
(46 von 135 Arten)

**Die Schuldigen sind immer „WIR“**

# Wie soll der Kleine Fuchs hier überleben?



Privater  
Wohnungsbau



Lichtverschmutzung



„Rentable“  
Gewerbeflächen



Öffentlicher  
Wohnungsbau



Sterile öffentliche  
Grünflächen

100.000 Schmetterlinge in Lurup - unsere Initiative



„Ordentliche“  
Gärten



Flächen-  
Versiegelung

# 100.000 Schmetterlinge in Lurup – Unser Name ist Programm!

- ▶ Wir setzen uns **aktiv und politisch UNABHÄNGIG** für ein grünes und lebenswertes Lurup ein.
- ▶ Unsere kleinen Freunde brauchen nicht „DIE“ Naturschützer, **sondern UNS!** Wir wollen viele verantwortungsbewusste Mitbürger:innen begeistern und zum Mitmachen bei der Schaffung eines ökologischen und insektenreichen Stadtteils gewinnen.
- ▶ Wir erhalten und schaffen langfristig artenreiche Naturräume als **Biotopverbund direkt vor unserer EIGENEN Haustür.**
- ▶ Die Generationen der Zukunft sollen die Zusammenhänge in der Natur verstehen, respektieren und Verantwortung übernehmen. Denn: **WIR SCHÜTZEN NUR DAS, WAS WIR KENNEN!**
- ▶ Wir handeln **HIER - JETZT - ENTSCHLOSSEN.**

**Wir stehen allen Interessierten beratend zur Seite und begleiten die ersten Schritte**



# Wir wollen einen Verbund aus mehr als 150 Naturräumen in Lurup schaffen.



# Der Kleine Fuchs braucht nicht viel – Sein Überleben in Lurup liegt in unserer Hand!

Man muss kein Experte sein, um den Schmetterlingen und anderen Tieren im Garten einen Lebensraum zu schaffen. Es ist ganz einfach: Schmetterlinge brauchen **Raupenfutter, Nektar und Verstecke / Winterquartiere**.

Manche sind hochspezialisiert: Die Raupe des Zitronenfalters lebt vom Kreuzdorn, die Raupe des Aurorafalters frisst nur die Blätter der Knoblauchsrauke und des Wiesenschaumkrauts. Also, wenn man einen bestimmten Schmetterling ansiedeln möchte, kann man die passende **Wirts-Pflanzen** einfach in den Garten pflanzen.

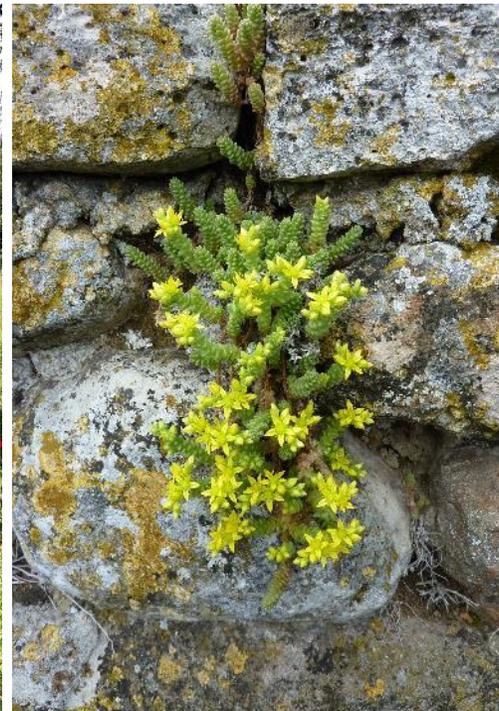
Die Nahrung muss **ganzjährig** verfügbar sein. So brauchen Hummeln den Nektar aus Frühblühern wie Krokusse, während der Frostspanner erst im November auf Brautschau ist.

Stehen gelassenene Stauden sind für Insekten wichtige **Verstecke** und für Vögel eine schöne Nahrungsquelle.

	Blühwiesen u. Stauden	Wirts-Pflanzen	Hecken Bäume	Totholz	Exotische Pflanzen	Versiegelte Flächen	Rasen
Futter für die Raupen	(✓)	✓	✓	✗	✗	✗	✗
Nektar für die Schmetterlinge	✓	(✓)	(✓)	✗	✗	✗	✗
Verstecke / Winter-quartiere	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✗

# Insektengerechte Naturräume sind (fast) überall möglich

- ▶ Freistehende Gehölze
- ▶ Wildstrauch-Hecken
- ▶ Wildblumenwiesen
- ▶ Sandflächen
- ▶ Trockenmauern
- ▶ Totholz
- ▶ Teiche/Sickerflächen
- ▶ Einfach mal wachsen lassen



## Der Start ist so einfach- Wir beraten und unterstützen Sie dabei!

- ❖ Im Kern geht es um die Schaffung von Nahrungs- und Lebensgrundlagen für unsere Tiere und Pflanze
- ❖ Wir leben IN DER NATUR und geben ihr den nötigen Raum!
- ❖ Der „große Wurf“ ist schwierig, denn ein Naturgarten ist im stetigen Wandel. Besser sind kleine Schritte über mehrere Jahre.
- ❖ Er orientiert sich am Vorbild der natürlichen Kreisläufe, fördert diese und ist selbsterhaltend.
- ❖ Der Naturgarten lebt von Brüchen, Kanten, Unebenheiten. Natürliche Unordnung spendet Leben!
- ❖ Erstmal wachsen lassen und staunen, was schon alles da ist!!
- ❖ Den Gartenplan mit einem ökologischen Blick auf die Vernetzung zwischen einheimischen Pflanzen, den Tieren und Menschen erstellen. Auch die Menschen sollen sich dort wohlfühlen!
- ❖ Nur ein- bis zweimal pro Jahr mähen. Alle häckselnden Werkzeuge schaden der Natur!
- ❖ Lichtverschmutzung vermeiden, Natur braucht Dunkelheit!
- ❖ Zurückhaltung im Herbst: Viele Schmetterlinge überwintern als Raupen und Eier im Laub und in Gehölzen!



## Wichtiges zur Pflanzenauswahl

- ▶ Zur Pflanzenbestimmung empfehlen wir die App Flora Incognita, die kostenlos unter [Die Flora Incognita App – Interaktive Pflanzenbestimmung](#) heruntergeladen werden kann.
- ▶ Umfangreiche Informationen zu den Pflanzen finden sich [Natura DB](#)
- ▶ Da es viele nutzlose Zuchtformen gibt, müssen bei der Beschaffung die **lateinischen Namen** für die einheimischen Arten verwendet werden! Nur diese sind eindeutig!
- ▶ Verwenden Sie nur **hochwertige Saatmischungen aus echten, möglichst standortheimischen Wildpflanzen** mit einer genauen Auflistung der Arten. Nur diese sind wirklich insektenfreundlich. Die genauen Mengen berechnen Sie anhand der zu begrünenden Fläche und den g/qm Angaben des Saatgutherstellers. Empfehlung: [Rieger-Hofmann](#)
- ▶ **Ohne Raupen keine Schmetterlinge!** Nicht weniger wichtig als der Nektar ist das Futter für die Raupen. Die meisten Schmetterlinge legen ihre Eier nur auf ganz bestimmte Pflanzen, die nicht unbedingt mit auffälligen Blüten bedacht sind, aber auf jede schmetterlingsfreundliche Fläche gehören.
- ▶ **Keine neophytischen und invasiven Arten** wie Flieder, Hortensien, Rhododendron oder Kirschlorbeer, sondern nur einheimische Wildpflanzen verwenden! Schmetterlinge und Wildpflanzen haben sich seit Jahrmillionen aneinander angepasst und bilden ein unveränderliches Schlüssel-Schloss-Verhältnis. Viele Insekten sind hochspezialisiert und benötigen zum Überleben bestimmte Pflanzenarten, die nicht nur Nahrung und Unterschlupf bieten, sondern sind auch wichtig für deren Fortpflanzung sind.
- ▶ Die Pflanzenauswahl muss den Bedarf der in **Hamburg lebenden Insekten** berücksichtigen. Beispiele für einheimische Pflanzen mit großem Wert für Insekten sind Skabiosen-Flockenblume, Lichtnelken, Gewöhnliches Leimkraut, Gewöhnlicher Natternkopf, Hornklee, Salweide und Echtes Labkraut.

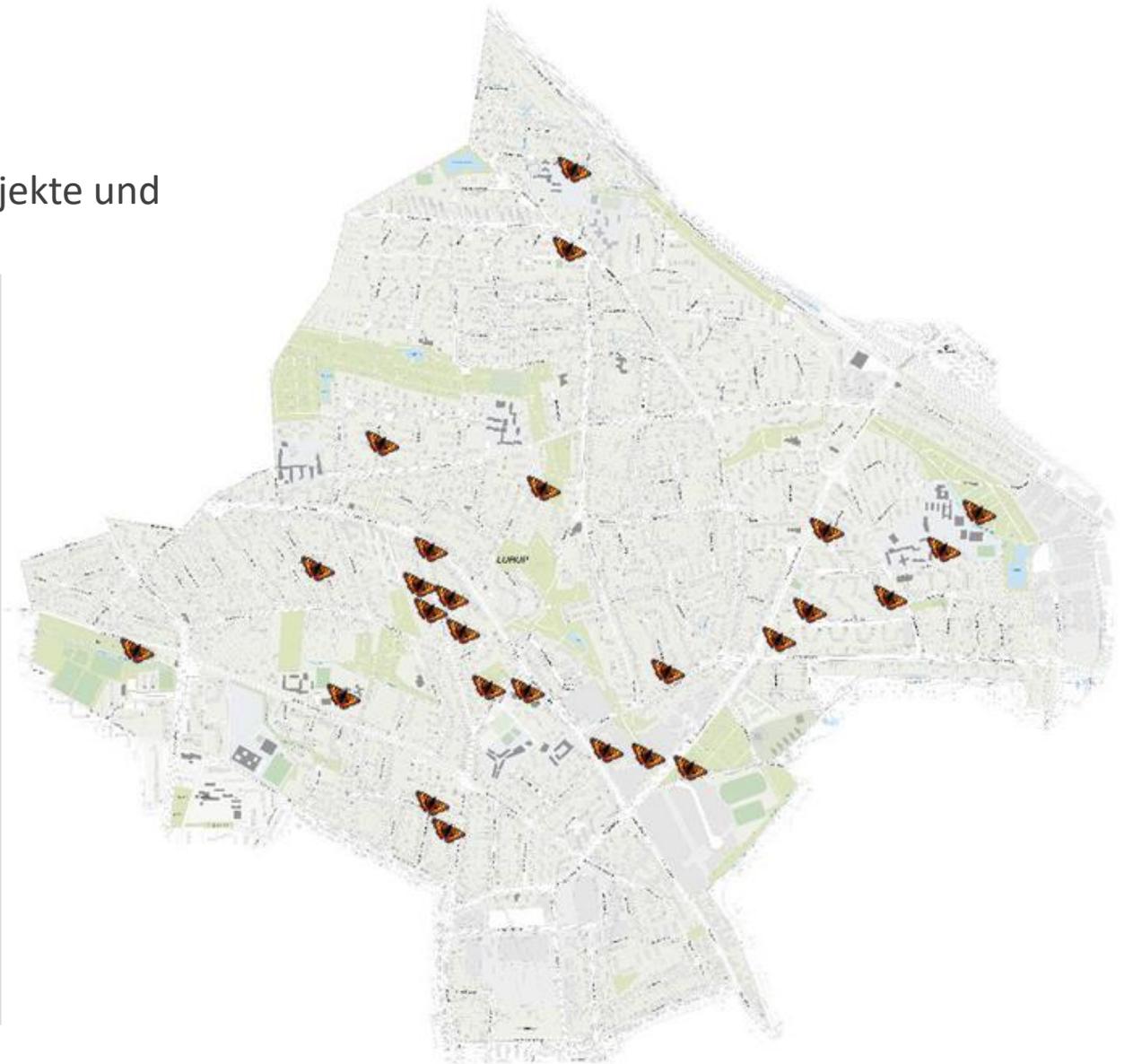
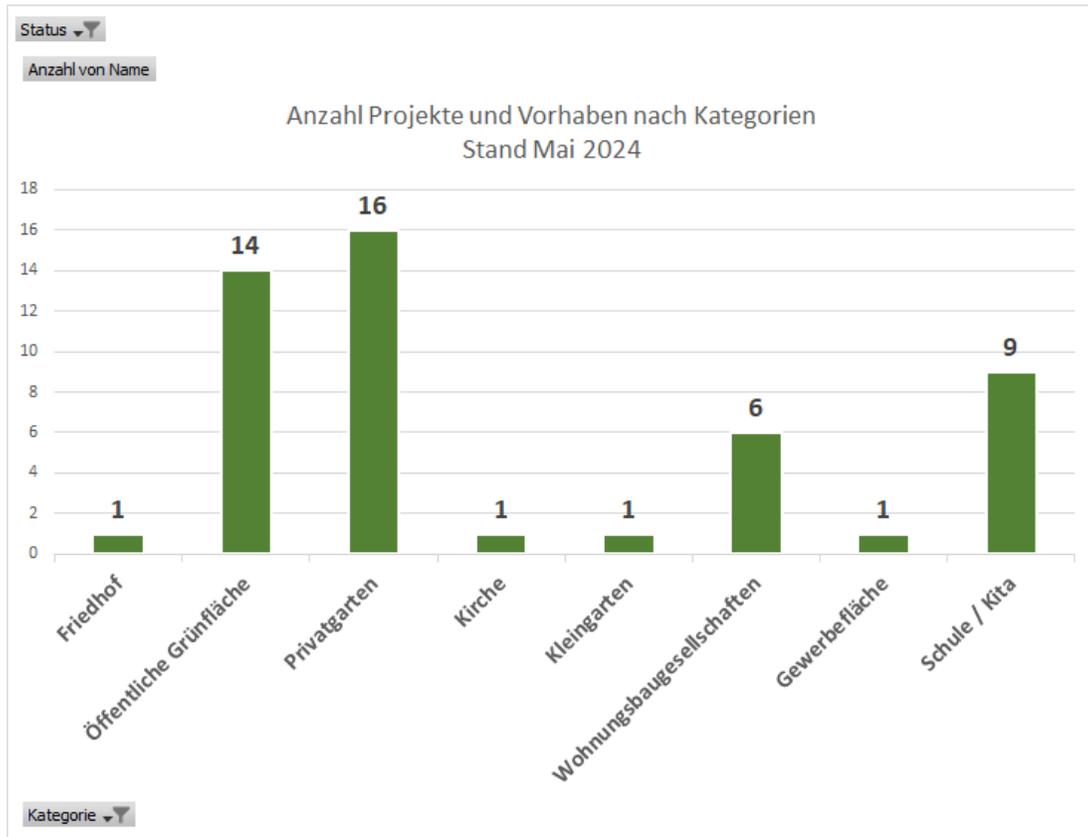
# Die Pflege dieser Wiese orientiert sich an dem Vorbild „Natur“

- ❖ Absolut kein Gift oder Düngemittel verwenden! Es gibt keine insektenfreundlichen Pestizide oder Düngemittel.
- ❖ Rotierende oder häckselnde Werkzeuge, Laubbläser und Rasentrimmer richten großen Schaden in der Tierwelt an und sind in einem Naturraum absolut tabu!!  
**Wir mähen hier mit einer Sense.**
- ❖ Nur ein- bis zweimal pro Jahr mähen, dabei mindestens 10 cm stehen lassen. Die Mahd muss **IMMER PARTIELL** sein, d.h. es bleiben immer mind. 30% der Flächen ungemäht, damit die Insekten hier überleben können. Die gemähten Flächen werden von diesen Insekten schnell wiederbesiedelt.
- ❖ Das Mahdgut 7 Tage auf der Fläche lassen, damit Insekten in die ungemähten Flächen ausweichen und sich dort weiterentwickeln können. Das Mahdgut komplett entfernen, um die Entwicklung der krautigen Pflanzen zu erhalten. Die ungemähten Bereiche jetzt nicht betreten!
- ❖ Im Herbst Zurückhaltung üben. Viele Schmetterlinge überwintern als Raupen und Eier im Laub und in Gehölzen! Schnittgut immer im Garten behalten und das Laub mindestens bis März des Folgejahres liegen lassen!



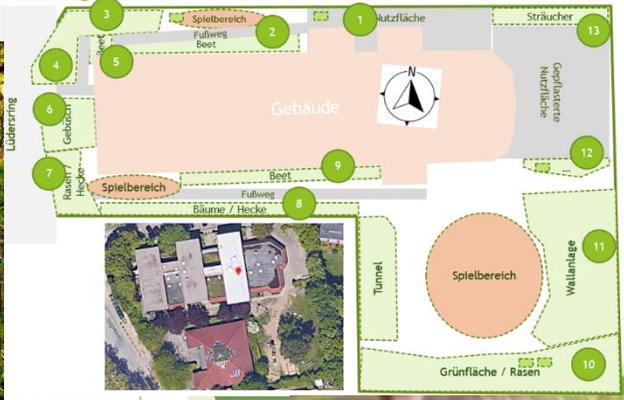
# Übersicht der aktuellen Projekte

27 Projekte in der Umsetzung sowie 22 potenzielle Projekte und Ideen.



# Impressionen aus unseren Projekten

Aktueller Lageplan



Übersicht der ersten 5 Saga-Flächen



100.000 Schmetterlin

# Der Naturlehrpfad in Lurup soll den Bürger\*innen helfen, die Zusammenhänge in unserer Natur vor Ort besser zu verstehen



## Wiese am Lüttkampgraben

Ein Renaturierungs-Projekt der Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

Diese Wiese soll unseren fliegenden Diamanten, den Schmetterlingen, und allen anderen Tieren in Lurup auch zukünftig ein Zuhause sein. Blühwiesen sind eine wichtige Nahrungsquelle für erwachsene Falter in der warmen Jahreszeit.

Genauso wichtig ist es aber auch, den Schmetterlingen GANZJÄHRIG einen Lebensraum zu bieten, denn sie sind – bis auf einige Wanderfalter - von Januar bis Dezember bei uns! Und das in allen 4 Entwicklungsstadien als Ei, Raupe, Puppe oder eben als Falter.

Das Tagfauenauge

## Der Naturraum "Heide"

Ein Renaturierungs-Projekt der SAGA und der Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

Die Heide ist eine menschengemachte offene Kulturlandschaft, die auch in Lurup weit verbreitet war. Hier wächst die für Heideflächen typische Schnee- und Besenheide, der Sand-Ginster, die Heide-Nelke und das Kleine Habichtskraut.

Auf den meist trockenen und sandigen Böden gibt es eine große Biodiversität mit vielen sonnenhungrigen Insekten.

Bitte helfen Sie mit, diesen Lebensraum für den hübschen Postillion, den Kleinen Feuerfalter, das Große Ochsenauge und für viele andere Tiere zu bewahren.

## Der Naturraum "Bach"

Eine Information der Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

Ein Bach ist mehr als nur Wasser, er ist ein wertvoller Naturraum und beherbergt eine komplexe Lebensgemeinschaft aus Pflanzen und Tieren wie Insekten und Amphibien.

Der hier wachsende Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) ist eine Nektarquelle für über 10 Schmetterlingsarten in Lurup und bietet dem Faulbaum-Bläuling zudem eine Kinderstube für seine Raupen. Im Winter "schlafen" seine Puppen im Blutweiderich, weswegen die verblühten Pflanzen im Herbst stehenbleiben müssen.

## Der Naturraum "Totholz"

Eine Information der Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

Totholz - aus Liebe zum Leben!

Abgeschnittene oder abgestorbene Gehölze bilden einen unermesslich reichen Lebensraum für Vögel, Kleinsäuger und Insekten und sind unverzichtbar für den natürlichen Kreislauf.

Im Herbst finden Schmetterlinge wie der C-Falter, der Zitronenfalter und der Kleine Fuchs hier ein überlebenswichtiges Versteck zum Überwintern. Sie sind Futterquelle für viele Tiere und bieten Baumaterial z.B. für früh fliegende Insekten.

Helfen Sie der Natur und schaffen Sie einen Platz für Totholz!!

## Der Naturraum "Hecke"

Eine Information der Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

Hecken sind für die Artenvielfalt in Lurup unverzichtbar. Sie bilden ein kühles Kleinklima, filtern Staub und sind Verstecke für Igel, Vögel & Co.

Heimische Heckenpflanzen bieten der Tierwelt das ganze Jahr über einen reich gedeckten Tisch. Der Schwarzdorn (*Prunus spinosa*) ist Raupennahrung für 149 Schmetterlingsarten, wird von 51 Wildbienen-Arten angefliegen und bietet Nahrung für über 20 Vogelarten!

Im Gegensatz dazu sind exotische Pflanzen wie Rhododendren, Kirschlorbeer, Forsythien und Hortensien für unsere Natur fast wertlos.

## Der Naturraum "Süßgraswiese"

Eine Information der Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

Die meisten Menschen wissen wenig über einheimische Süßgräser. Im Unterschied zum Rasen sind Süßgräser wichtige Raupennahrungs-Pflanzen für 11 Tagfalter und über 50 Nachtfalter.

Das hier wachsende Wollige Honiggras ist die Kinderstube für das Große Ochsenauge, dem Schachbrett-Falter und weiteren 10 Nachtfalter-Arten.

Die Raupen des Rostfarbigen Dickkopffalters spinnen sich hier im Herbst kleine Verstecke aus den Grashalmen und bleiben dort bis zum Frühling. Die Wiese lebt also auch im Winter!!

Rostfarbiger Dickkopffalter

Der Rostfarbige Dickkopffalter ist ein tagaktiver Schmetterling, dessen Kopf wie der aller Dickkopffaltereinen die ist. Die Larven dieser Falter sehen sich sehr ähnlich, sie können es zu Verwechslungen mit dem Braun- und Schwarzbirgen Braun-Dickkopffalter. Außerdem lässt er stellen dem Braun-Dickkopffalter (eigentlich kommt sehr ähnlich, sehr verwandt).

Übrigens: Die Weibchen legen nach der Paarung die halbkrugig flachen, ockerfarbenen Eier einzeln an der Blattunterseite von Süßgräsern ab.

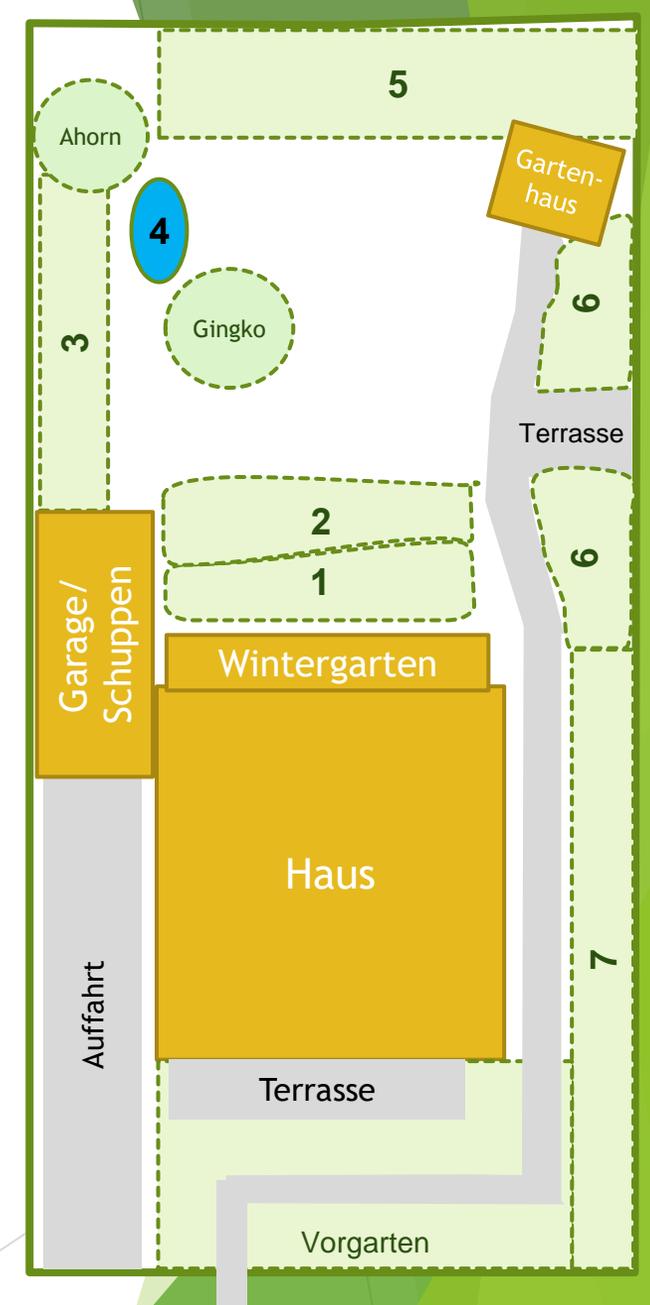
Lebenserwartung: meist nur eine Generation im Jahr

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Ok	Nov	Dez
Ei												
Raupe												
Puppe												
Falter												

# Beratungsbeispiel für einen Privatgarten

## Vorschläge

- Um einheimischen Schmetterlingen, Insekten und Kleintieren Lebensraum und Nahrungsgrundlagen zu bieten, zielt die Umgestaltung ausschließlich auf einheimische Pflanzen ab.
- Rhododendren, Kirschlorbeer und Hortensien sind zwar schön anzusehen, haben aber für die einheimische Fauna bis auf den Nektar zur Blütezeit keinen Wert. Sie ziehen als sogenannte Vielzehrer alle Nährstoffe und Wasser aus dem Boden und ihre Blätter sind für die Rückführung in den Kreislauf ungeeignet. Da sie für eine vielfältige Pflanzengemeinschaft nicht geeignet sind, empfehlen wir den Ersatz dieser Pflanzen.
- Die Umsetzung kann nach und nach erfolgen
  1. Ergänzung des Beetes vor dem Wintergarten
  2. Neuer Blühstreifen mit großen Staudenpflanzen
  3. Verdichtung der Hecke an der Westseite mit einheimischen Gehölzen
  4. Ergänzende Bepflanzung der Teichränder
  5. Neugestaltung mit Benjeshecke, kleiner Obsthecke und Blühwiese
  6. Ersatz der Rhododendren durch einheimische Gehölze und Saumpflanzen
  7. Ergänzung durch einheimische Stauden



# Beratungsbeispiel

## Flächenunabhängige Pflanzenliste

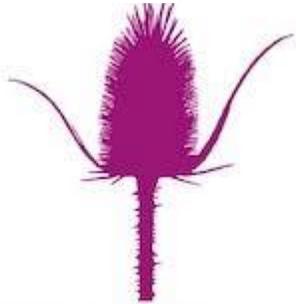
### Frühblüher

Pflanzenfamilie / Art	Lateinischer Name	Blütezeit	Fortpflanzung	Standort, Feuchte, Boden	Nutzen für alle Tag- und Nachtfalter als		Nutzen für alle Tagfalter in Hamburg als		Nutzen für noch in Hamburg lebende Tagfalter als	
					Raupe	Nektar	Raupe	Nektar	Raupe	Nektar
Gefingertes Lerchensporn	Corydalis solida	03 - 05	mehrfährig, Brutzwiebeln, aussähend	schattig, feucht, nährstoffreich		2		1		1
Scharbockskraut	Ficaria verna	03 - 05	mehrfährig, Wurzelaufläufers, aussähend	halbschattig, feucht, nährstoffreich	1					
Huflattich	Tussilago farfara	02 - 04	mehrfährig, Wurzelaufläufers, Samen	sonnig, trocken, sandig	14	3	1	3	1	3
Bärlauch	Allium ursinum	03 - 05	mehrfährig, Brutzwiebeln	halbschattig, trocken, nährstoffreich						
Hohe Schlüsselblume	Primula elatior	03 - 05	mehrfährig, aussähend	sonnig, feucht, nährstoffreich	3					

### Ersatz für Kirschlorbeer, Rhododendren, Hortensien, Forsythien, Thuja & Co

Pflanzenfamilie / Art	Lateinischer Name	Blütezeit	Fortpflanzung	Standort, Feuchte, Boden	Nutzen für alle Tag- und Nachtfalter als		Nutzen für alle Tagfalter in Hamburg als		Nutzen für noch in Hamburg lebende Tagfalter als	
					Raupe	Nektar	Raupe	Nektar	Raupe	Nektar
Rote Heckenkische	Lonicera xylosteum	05 - 06	mehrfährig, Früchte	sonnig, feucht, nährstoffreich	24		1			
Gemeiner Schnellball	Viburnum opulus	05 - 06	mehrfährig, Früchte	sonnig, feucht, nährstoffreich	3	1				
Roter Hartriegel	Cornus sanguinea	05 - 06	mehrfährig, aussähend	halbschattig, feucht, nährstoffreich	14	4	2	1	1	
Faulbaum	Rhamnus frangula	05 - 08	mehrfährig, Früchte	sonnig, feucht, normal	27	2	3		2	
Echter Kreuzdorn	Rhamnus cathartica	05 - 06	mehrfährig, Früchte	sonnig, feucht, normal	12		3		2	
Schwarzer Holunder	Sambucus nigra	05 - 07	mehrfährig, Früchte	sonnig, feucht, nährstoffreich	11	5		3		2
Eingriffeliger Weißdorn	Crataegus monogyna	05 - 06	mehrfährig, Früchte	sonnig, feucht, nährstoffreich	8	1				
Vogelkirsche	Prunus avium	04 - 05	mehrfährig, Früchte	sonnig, feucht, nährstoffreich	22		1		1	
Schlehe / Schwarzdorn	Prunus spinosa	03 - 05	mehrfährig, Wurzelaufläufers, Früchte	sonnig, trocken, nährstoffreich	137	5	4	2	2	2
Hunds-Rose	Rosa canina	06 - 07	mehrfährig, Wurzelaufläufers, Früchte	sonnig, trocken, nährstoffreich	10	1				
Mehlbeere	Sorbus aria	06 - 06	mehrfährig, Früchte	sonnig, trocken, nährstoffreich	2					
Vogelbeere	Sorbus aucuparia	05 - 06	mehrfährig, Früchte	sonnig, feucht, nährstoffreich	28		2		1	
Berberitze, Sauerdorn	Berberis vulgaris	05 - 06	mehrfährig, Früchte	sonnig, trocken, normal	10	1				
Besen-Ginster	Cytisus scoparius	05 - 06	mehrfährig, aussähend	halbschattig, normal, nährstoffarm	57		1			

...und wir sind nicht allein ! (Auszug aus unserem Netzwerk)



BIOTOPVERBI

Heinz  
Sielmann  
Stiftung



## Das BiotopVerbund-Netzwerk



01.10.2024



100.000 Schmetterlinge in Lurup - unsere Initiative

## Chancen und Herausforderungen

- 😊 Breite Zustimmung von politischen Parteien und Unterstützung in der Bevölkerung für den Naturschutz.
- 😊 Unsere Beratungen, Projekte, Website etc. werden wahrgenommen.
- 😊 Zusammenarbeit mit den Ausschüssen im Bezirk Altona.
- 😊 Naturschutz, Klimaschutz und eine verbesserte Lebensqualität gehören synergetisch zusammen.
- 😞 „Umhandeln“ erfordert eine **Abkehr von Dogmen** wie „ordentlich“, „sauber“ „Unkraut“, „Schädling“
- 😞 **Wohnungsbau** vernichtet Grünflächen
- 😞 **Verwaltungsregeln und Entscheidungswege** in den Behörden sind zu langsam und nicht zeitgemäß
- 😞 Ämter und Bau- und Gartenbetriebe verfügen (noch) nicht über das **notwendige Wissen** zur Umgestaltung und Pflege von naturnahen Grünflächen
- 😞 Die Aktivierung von **jungen Menschen** gestaltet sich schwierig
- 😞 Unsere ehrenamtlichen Kapazitäten reichen nicht, um alle Ideen und Projekte umzusetzen.

„Es ist schwer, die Welt ehrenamtlich zu retten, wenn andere sie hauptberuflich zerstören.“ *(Eckart von Hirschhausen)*



# Das magische Dreieck aus Lebensqualität, Klimafolmaßnahmen und Biodiversität

## Klima- und Naturstadt Lurup

Artenschwund und Klimawandel sind zwei aktuelle Krisen und werden von Wissenschaft und Gesellschaft häufig getrennt betrachtet. Dabei bedingen und verstärken sie sich gegenseitig. Forscher fordern ein Umdenken, viel wichtiger ist ein sofortiges und konsequentes **UMHANDELN!**

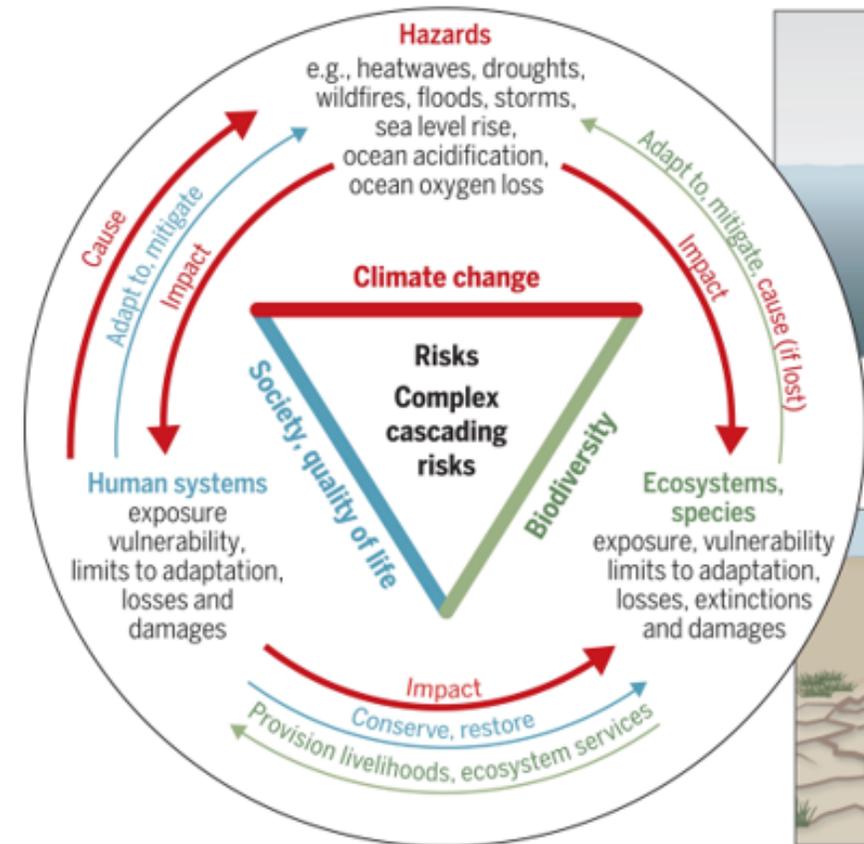
Die Erklärung des Luruper Forums vom 27.04.22 ist richtungsweisend.

„Wir Luruper wollen unseren grünen Stadtteil mit seiner Lebensqualität und seiner Bedeutung für Ökologie und Klimaschutz und damit Lurups Identität erhalten. Bauliche Veränderungen in unserem Stadtteil sollten zu einer Bereicherung für den Stadtteil führen, für Menschen und Natur. Die Entwicklung der Versiegelung unserer Grünflächen darf sich nicht fortsetzen!“

Die aktuellen Initiativen und AGs des Luruper Forums decken aktuell nur einen Teil der möglichen Projekte in Lurup ab, zumal die Ziele einer Klima- und Naturstadt deutlich umfassender sind. **Der Natur- und Artenschutz, die Maßnahmen gegen den Klimawandel und der Wohnungsbau/Magistrale müssen vollständig und eng miteinander verwoben werden, denn sie sind in ihrer Wirkung untrennbar!**

### Ziele der Klima- und Naturstadt Lurup

- Klimaneutralität
- Balance von Mensch, Gesellschaft und Natur
- Selbstregulierender Biotopverbund
- Langfristiger Generationsvertrag
- Vorbildstadt Lurup



Quelle:

<https://www.science.org/doi/10.1126/science.abl4881>

01-10-2024

Die Zeit ist reif, für uns alle in Lurup!!





Hauhechel-Bläuling